

Geburtstagsausflug

Leonie und Annemarie arbeiten beide in der Stuhlflechterei des Blindenheims Basel. Sie helfen einander wo es geht. Annemarie hat von Leonie Iormen gelernt. Leonie kann sich auf die mutige und entschlossene Annemarie verlassen.

Mein Besuch bei den beiden fiel auf den Geburtstag von Annemarie. Es war ihr Wunsch die Blindenführhundeschule in Allschwil zu besuchen. Wir wollten sehen, wie es den sechs Welpen geht, die dort kürzlich zur Welt gekommen waren.

Es war ein brütend heisser Tag. Trotzdem wir ein Stück des Weges im Wald gehen konnten, waren wir völlig verschwitzt als wir dort ankamen. Vorher benutzten wir das Tram. Von dieser Hinfahrt will ich erzählen.

Plötzlich stand unser Tram wegen einer Baustelle still. Aus dem Lautsprecher kam eine Stimme und forderte die Fahrenden auf umzusteigen. So standen wir draussen und ich suchte umher, welches die richtige Richtung ist. Da sagte die hörsehbehinderte Annemarie „Wir müssen dort nach vorne gehen“. Wir standen an einer Kreuzung mit Tramschienen nach allen Richtungen. Ich wunderte mich und dachte Hörsehbehinderte kommen sogar mit Baustellen und Umsteigen zurecht.

Es kam aber noch besser. Mit dem neuen Tram kamen wir gut bei der Endstation an. Von hier ging es zufuss weiter. Aber in welcher Richtung?

Wir standen am Fussgängerstreifen und hatten eine grosse Auswahl an Strassen die wir nehmen konnten. Mein Natel war keine Hilfe, ich wusste nicht wo wir genau standen. Die hörsehbehinderte Leonie sagte. „Wir müssen in diese Richtung“. So machten wir es und nach zweihundert Metern kam ein Wegweiser zur Blindenführhundeschule.

Dazu kommt mir in den Sinn was in Psalm 32, Vers 8 steht. **Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, mein Auge ist über dir.**